

Champagne, dem anderen an der Cote d'Azoure. Er ist in Paris zur Legende geworden. Name wie Rothschild, ein Begriff. Nicht viel nach 65 war es, daß er das erste Kleid zu seinem Ruhme um die benedeiten Glieder einer Probierdame legte, Und um 80 hatte er den Zenith erreicht. Doch nicht mehr allein, wie ein Jahrzehnt lang. Denn Doucet, der geborne Pariser, strahlte neben ihm. Überstrahlte ihn bald. Doucet, der von der Herrenmode herkam und den seine Phantasie zur Damenmode trieb, zumal zum Theater, hatte vor Worth eben seine Phantasie voraus. Der Engländer blieb immer ein bißchen zu solide. Hielt auf seine aristokratische Kundschaft, die wie alle Aristokratie nicht gerade immer die hübschesten Frauen hat. Und diese weniger hübschen Frauen lieben es nicht, durch Toiletten aufzufallen, wenn sie alten Blutes sind. Die Kundschaft lähmte Worth. Die Kundschaft beschwingte Doucet. Die Korrekte ging zu Worth. Die weniger Korrekte zu Doucet.

Das sind nun im Laufe der Zeit, die auch diese schöpferischen Menschen, welche die Schneider sind, nicht verschont, alte Herren geworden und alte Firmen geblieben. Zu ihrer Generation gehört auch der lustige Redfern, den



Worth